DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

am Wasser

Hallo Perry

Danke für deinen Kommentar. - Nun, es geht hier nur vordergründig um Naturbetrachtung und die Physik der Wasseroberfläche. Der Lyri sinniert darüber hinaus und über die Kraft und den Weg des Wortes, welches hier wie auch anderswo stellvertretend für neue Gedanken und Ideen jeder Art zu verstehen ist. Das Gleichnis besteht gerade in der stetigen Interferenz (mit anderen Gedanken) und Um' und Neuformung. Kein Verebben und Verlust dieser Kraft, sondern ein Eingehen und Auflösen im unsterblichen Ganzen.

LG
Tula

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de